



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 198 58 313 A 1**

⑤1 Int. Cl.⁷:
B 05 B 1/18

②1 Aktenzeichen: 198 58 313.3
②2 Anmeldetag: 17. 12. 1998
④3 Offenlegungstag: 21. 6. 2000

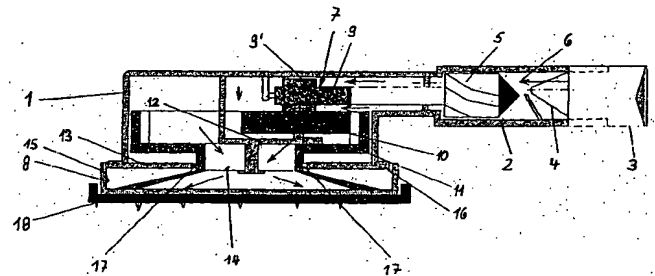
⑦1 Anmelder:
Neacsu, Nikolaus, 90765 Fürth, DE

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤4 Brausevorrichtung

⑤7 Brausevorrichtung mit einem Brausekopf (8) zum Anschluß an eine über das Versorgungsnetz oder einem Warmwasserbereiter gespeiste Wasserzuführung. Zwecks Steigerung des Gebrauchswertes ist der Brausekopf (8) als rotierender Bestandteil der Brausevorrichtung (1) ausgebildet, wobei der Brausekopf (8) mit einem vom Wasser in Drehbewegung versetzbaren Antrieb (7) verbunden ist (Fig. 1).



DE 198 58 313 A 1

DE 198 58 313 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Brausevorrichtung nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Brausevorrichtungen der in Rede stehenden Art sind allgemein bekannt. Solche Brausevorrichtungen kommen in der Regel als Handbrausen in Badewannen, Waschbecken oder in Duschräumen zum Einsatz und werden zum abbrausen des Körpers und oder bei der Kopfwäsche eingesetzt. über das Abbrausen bzw. Abspülen hinausgehende Körperpflegefunktionen sind mit den bekannten Brausevorrichtungen aber nicht durchführbar.

Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Brausevorrichtung der in Rede stehenden Art zu schaffen, mit der nicht nur eine wesentliche vielseitigere Körperpflege durchführbar ist sondern die auch anderweitig mit Nutzen eingesetzt werden kann.

Die Lösung dieser Aufgabe gemäß der Erfindung ist dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 zu entnehmen.

Vorteilhafte weitere Ausgestaltungen des Gegenstandes der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

Die Einsatzmöglichkeiten der Brausevorrichtung gemäß der Erfindung sind vielseitig. So kann diese neuartige Brausevorrichtung neben der allgemeinen Körperpflege auch als Massagegerät in der Badewanne oder Dusche, in der Altenpflege sowie bei der Automobilpflege oder beim Abspülen mit Vorteil eingesetzt werden.

Zwei bevorzugte Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in der Zeichnung dargestellt und werden an Hand dieser nachfolgend näher beschrieben. Die beiden Fig. 1 und 2 zeigen jeweils eine Brausevorrichtung gemäß der Erfindung im Schnitt.

Die in Fig. 1 dargestellte Brausevorrichtung zum Anschluß an ein hausseitiges Wasserversorgungsnetz oder einem Warmwasserbereiter über einen flexiblen Schlauch hat ein Gehäuse 1 mit einem rohrartigen Handhabungsteil 2 (Handgriff), der ein Anschlußrohrteil 3 zum Anschluß an dem flexiblen Schlauch aufweist. Im Inneren des rohrartigen Handhabungsteils 2 ist eine Düse 4 und eine der Düse 4 nachgeschaltete Turbine 5 untergebracht, so daß der aus der Düse 4 austretende gebündelte und energiereiche Wasserstrahl 6 unmittelbar auf die Turbine 5 trifft und diese in Rotation versetzt. Mit der Turbine 5 ist ein im Gehäuse 1 der Brausevorrichtung gelagerter Antrieb 7 für einen rotierenden Brausekopf 8 verbunden.

Der Antrieb 7 für den rotierenden Brausekopf 8 besteht aus einem Schneckenradgetriebe 9, 9', wobei das von der Turbine 5 angetriebene Schneckenrad 9 das Schneckenrad 9' antreibt, mit dem ein Stirnrad 10 fest verbunden ist. Das Stirnrad 10 greift in ein innenverzahntes Antriebsrad 11 ein, das wiederum fest mit dem vorgenannten rotierendem Brausekopf 8 verbunden ist. Das Stirnrad 10 ist an einem im Gehäuse 1 der Brausevorrichtung vorgesehenen Lagerabsatz 12 gelagert.

Das Gehäuse 1 der Brausevorrichtung hat einen Boden 13 mit einer zentrischen Wasseraustrittsöffnung 14, die unmittelbar in den rotierenden Brausekopf 8 mündet. Der rotierende Brausekopf 8 umschließt den Boden 13 des Gehäuses 1, wobei zwischen dem äußeren Rand des Bodens 13 und der benachbarten Wand 15 des rotierenden Brausekopfes 8 ein Spalt 16 vorgesehen ist. Zwischen dem Rand der Wasseraustrittsöffnung 14 und dem diese Öffnung durchsetzenden Antriebsrad 11 für den rotierenden Brausekopf 8 ist eine Rundschnurdichtung 17 gelegt.

Über der Wasseraustrittsfläche (Siebfläche) des runden Brausekopfes 8 ist eine auswechselbare wasserdurchlässige Auflage 18 gestülpt. Diese Auflage kann aus einem

Schwamm oder aus Schaumstoff bestehen oder als Bürste ausgebildet sein.

Die Wasserführung im Gehäuse 1 der Brausevorrichtung ist in der Zeichnung durch Pfeile gekennzeichnet. Der von der Turbine 5 für den Brausekopf-Antrieb 7 kommende Wasserstrom wird im Gehäuse 1 zur Wasseraustrittsöffnung 14 gelenkt und gelangt von dort zum rotierenden Brausekopf 8. Über den Brausekopf 8 wird der Wasserstrom großflächig oder über deren Mitte gebündelt nach außen geleitet. Die Rotation des Brausekopfes 8 soll etwa 30 bis 50 U/min liegen. Der Wasserstrom, der die Turbine 5 in Bewegung setzt, sollte je nach Anwendung im Energiegehalt sowie in der Wassermenge steuerbar sein. Durch ein Steuern der Wassermenge kann dann das Einseifen oder Shampooieren mit geringer Wassermenge aber mit höherer Drehzahl durchgeführt werden. Mit größerer Wassermenge und niedrigerer Brausekopfdrehzahl kann massiert oder gewaschen werden.

Fig. 2 zeigt eine Weiterbildung des Gegenstands gemäß Fig. 1. Gleiche Bauteile sind dabei mit den gleichen Bezugszeichen versehen. Bei diesem Ausführungsbeispiel ist die Brausevorrichtung mit einem Behälteraufsatz 21 für Schampo oder andere flüssige Reinigungsmittel versehen, der dem Gehäuse 1 zugeordnet bzw. auf dessen Oberseite gehalten ist. Im Boden 22 des Behälter-Aufsatzes 21 ist ein mit dem Inneren des Gehäuses 1 korrespondierende Düse 23 integriert, über die die Mittel aus dem Behälter-Aufsatz 21 dosiert in den das Gehäuse 1 durchströmende Wasserstrom abgegeben und mit diesem Wasserstrom vermischt wird. Dadurch sind eine weitere Erleichterung bzw. Verbesserung des Massage- oder Reinigungsprozesses erreicht. Die zum Einsatz kommende Menge des Schampos oder des flüssigen Reinigungsmittels kann gering gehalten werden, da das Wasser durch die Siebfläche des Brausekopfes 8 gepreßt wird. Dadurch entstehen zusätzliche Verwirbelungen, welche das schon entspannte Wasser zu erhöhter Schaumbildung führen. Über den Behälter-Aufsatz 21 kann auch, wenn erforderlich, eine Entkalkung des Brausekopf-Gehäuses 1 durchgeführt werden.

Patentansprüche

1. Brausevorrichtung mit einem Brausekopf zum Anschluß an eine über das Versorgungsnetz oder einem Warmwasserbereiter gespeiste Wasserzuführung, dadurch gekennzeichnet, daß der Brausekopf (8) als rotierender Bestandteil der Brausevorrichtung (1) ausgebildet ist.
2. Brausevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Brausekopf (8) mit einem vom Wasser in Drehbewegung versetzbaren Antrieb (7) verbunden ist.
3. Brausekopf nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Antrieb (7) mit einer Turbine (5) gekoppelt ist, der eine Düse (4) vorgeschaltet ist.
4. Brausevorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Turbine (5) und die Düse (4) im rohrartigen Handhabungsteil (2) der Brausevorrichtung angeordnet sind.
5. Brausevorrichtung nach Anspruch 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Antrieb (7) für den Brausekopf (8) ein Schneckenradgetriebe (9, 10, 11) vorgesehen ist.
6. Brausevorrichtung nach Anspruch 2 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß der Antrieb (7) in einem im Gehäuse (1) der Brausevorrichtung integrierten Lagerabsatz (12) gelagert ist.
7. Brausevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch ge-

kennzeichnet, daß dem Brausevorrichtungsgehäuse (1) ein Behälter-Aufsatz (21) zugeordnet ist, welcher eine mit dem Inneren des Gehäuses (1) korrespondierende Dosierungsdüse (23) aufweist.

8. Brausevorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter Aufsatz (21) auf der Oberseite des Gehäuses (1) gehalten ist.

9. Brausevorrichtung nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß der Brausekopf (8) der Halter oder Träger für auswechselbare Pflegegerätschaften (18) ausgelegt ist.

10. Brausevorrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß als Pflegegerätschaften Rundbürsten, Schaumstoffscheiben, Schwämme oder dergleichen dienen.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

- Leerseite -

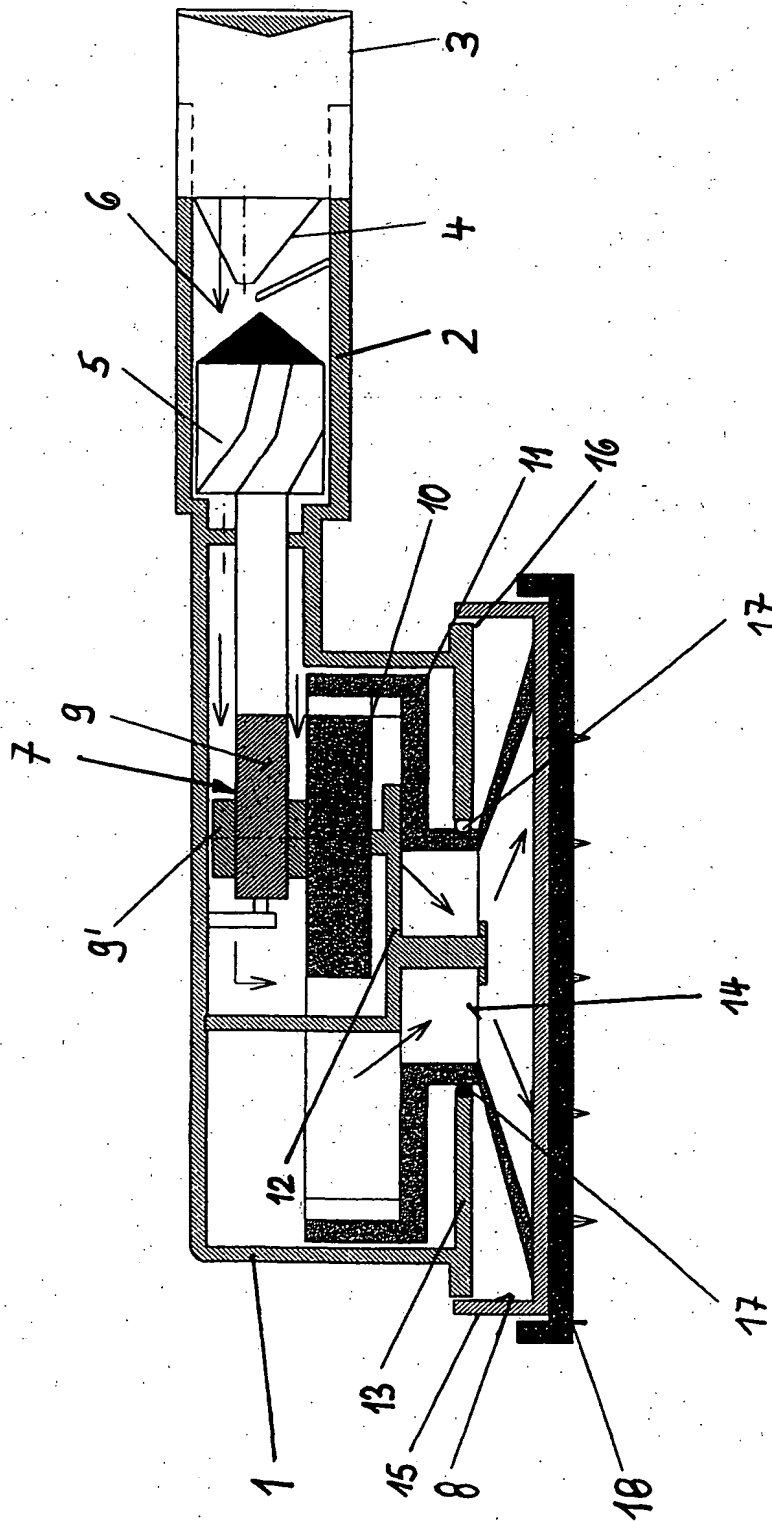


Fig. 1

